

Eine Abendstunde vor dem Schlosse in Charlottenburg.

(Aus den Papieren meiner Mutter.) Heute darf ich wieder den „Erinnerungsbüchlein“, in welchen ich seit einer langen Reihe von Jahren Alles aufzuzeichnen pflege, was an Begebenheiten in mein eigenes Leben tritt, oder solche, die an und für sich selbst wichtig oder interessant sind, Neues hinzufügen.

einer Kneipenzeit erwiderte, sagte er: „Ich habe gehört von Ihnen, sind ein Freund von Jean Paul, ist's nicht so?“ „Ich bin so glücklich, ihn meinen Freund nennen zu dürfen.“ Der König lächelte unmerklich, sagte dann aber gültig: „Jean Paul ist ein genialer, geist- und gemüthvoller Mensch.“

einen zu entscheidenden Gegenstand gegen ihr kaltes Fortleben bildeten, und so betrachtete sie es denn als eine Gunst, „den Greuel“ wenigstens nicht mit ansehen müssen. Die Königin kam und einige Schritte entgegen und begrüßte uns sehr freundlich, und indem sie sich wieder setzte, forderte sie durch eine Handbewegung auf, Platz zu nehmen.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

